**Zeitschrift:** Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 14 (1928)

**Heft:** 41

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

6 Berlag Otto Walter U. 6. - Olten

Beilagen gur "Someiger. Soule": Boltofoule. Mittelfoule. Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Iahrespreis Fr. 10.—, bet ber Bofi bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ansland Portognichiag In sertion spreis: Nach Spezialtarif

Inferaten-Annahme, Drud und Berfand durch den

Inhalt: † Ludwig von Baftor — Die Gukmostbereitung — Schulnachrichten — Exerzitien — Beilage: Mittel- foule Rr. 7 (naturw. Ausgabe)

# † Ludwig von Pastor,

der große Rirchenhistoriter.

Um 30. September ftarb in Rom der weltberühmte Berfaster der Geschichte der Päpste, Dr. Ludwig von Pastor Universitälsprosessor in Innsbrud, seit 1920 österreichischer Gesandter am Batifan. Herr Dr. Karl Bid, Redattor, widmet ihm im "Baterland" solgenden tiesschürfenden Nachrus:

Pastor murde am 31. Januar 1854 in Nachen geboren. Geine Gomnasialbildung erhielt er in Frantfurt, wo ber berühmte Gelchichtsichreiber bes beutschen Boites, Johannes Janssen, sein Lehrer war, der den geistigen Lebensweg des jungen Daftor enticheidend beeinflußte. Es bedurfte ber gangen glübenden Begeifterung des jungen Gelehrten, fich ber afabemischen Laufbahn zu wibmen in einer Beit, in ber es einem Ratholiten wegen ber preukisch-protestantischen Intolerang unmöglich war, sich an einer beutschen Universität zu habilitieren. Trot feiner glangenden Begabung mar es auch Paftor unmöglich, an einer beutschen Universität unterzutommen Er zog nach Innsbrud. Bon bort tnüpfte er die ersten Beziehungen jum papstlichen Urchiv an. Leo XIII. erfannte fruh bie Benialität Paftors und öffnete ibm bereitwilligft bie geheimften Archive, im vollen Bewußtfein, daß bie tatholische Kirche das volle Licht der geschichtlichen Bahrheit ertragen tonne, auch wenn es sich um Die Bahrheit ber duntelften Geschichte des Papittums, der Renaissancezeit, handle. Es war eine herfulische Arbeit, die Pastor mit seiner "Geschichte der Papfte" auf feine Schultern lud. Band um Band erschien. Der dreizehnte Band fann nächstens der Deffentlichkeit übergeben werden und der vierzehnte und fünfzehnte Band liegen glüdlicherweise auch ichon im Manuftript vor, sodaß Paftor ein beinahe vollendetes, auf fechgehn Banbe berechnetes Wert hinterläßt, das die Geschichte ber Papfte von der Renaissance bis zur Revolutionsund Auftlarungszeit umfaßt. Die Unerfennung für leine Riesenarbeit konnte schließlich nicht ausbleiben. 1899 wurde er österreichischer Hofrat, 1908 wurde er von Raiser Franz Josef in den erblichen Adelsstand erhoben. Die Atademien von Agram, München, Prag, Wien, Paris, Rom ernannten ihn zu ihrem Mitglied, und an seinem 70. Geburts-

### Soeben erschienen:

Der katholische Schülerkalender

# "MEIN FREUND" 1929